

Freitagsgewerbe gefordert

Berlin, 11. März.

Der Ausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes fordert in einer einstimmig angenommenen Entschließung die Einführung der freitaglichen Arbeitswoche.

In der Resolution heißt es u. a.: Der Bundesausschuss ernt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit darauf, daß die Einführung auf dem Arbeitsmarkt eine dauernde Verbesserung der Arbeitszeit erfordert, um die Arbeitslosigkeit nicht bei besserer Konjunktur auf alle Arbeitstraiten gerecht zu verteilen. Aus diesem Grunde erhebt der Bundesausschuss förmlich Protest dagegen, daß Schiedsprüger gefällig und unangelegentlich werden, die sogar eine Arbeitszeit über 48 Stunden auch für die Zukunft festgelegt haben. Umso eindringlicher muß die Forderung wiederholt werden, baldigst ein neues Arbeitszeitgesetz zu schaffen, das die regelmäßige Arbeitswoche auf fünf Tage oder 40 Stunden beschränkt.

In einer weiteren Entschließung zur Lohnfrage heißt es u. a.: Statt der in Aussicht gestellten Belebung der Wirtschaft ist die Arbeitslosigkeit gerade infolge der Rauffahrt-Belebung erheblich weitergeleitet. Die Forderung der Gewerkschaften nach der Einhaltung des Lohnniveaus liegt dagegen nicht allein im Interesse der Arbeiterschaft. Lohn- und Gehälter fließen unmittelbar und reiflos in den Konsum; arbeitslos und bilden einen beständigen Antrieb des wirtschaftlichen Lebens. Der Bundesausschuss fordert daher sowohl von der Reichsregierung wie von allen öffentlichen Gewalten, den bisherigen Druck auf die Löhne sofort einzustellen und der Arbeiterschaft gegenüber dem Unternehmerium der Schutz zu gewähren, den andere weniger Gefährdete für sich an Anspruch nehmen.

Wer macht das Rennen?

Um den neuen Berliner Oberbürgermeisterposten.

Berlin, 10. März.

Der Ausschuss zur Wahl des neuen Berliner Oberbürgermeisters wird binnen einer Woche nach der Veröffentlichung des Kandidaten, wahrscheinlich aber noch in derselben Woche, also bis zum 21. März, zusammentreten und mit den für die engere Wahl in Betracht kommenden Persönlichkeiten Rücksprache nehmen, um der Stadtverordnetenversammlung einen oder mehrere Namen zur Wahl vorzuschlagen.

Der Berliner Oberbürgermeister werden wird, läßt sich auch heute noch nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Die Sozialdemokratie hat den Monner Oberbürgermeister Franke aufgestellt, der aber lediglich auf seiner Partei gestützt und von allen übrigen Parteien abgelehnt wird. Die meisten Ausschüsse bestehen gegenwärtig für den Kandidaten

den des Deutschen Städtebundes, Dr. Müser. Es wird sehr kurzum aber auch von einer Kandidatur des ehemaligen Führers der Demokratischen Partei, des Reichsministers a. D. Koch-Weser, gesprochen. Sollte Koch-Weser tatsächlich sich ernsthaft um den Berliner Oberbürgermeisterposten bewerben, so würde die Entscheidung bis zum letzten Augenblick unentschieden sein, da die Sozialdemokraten, wenn sie ihren eigenen Kandidaten nicht durchsetzen können, wahrscheinlich für Koch-Weser eintreten würden.

Wesentlich beeinflusst wird die schließliche Entscheidung auch noch dadurch, daß möglicherweise Bürgermeister Scholz, der seit langem kranke ist und der seit einisch Jahren, nämlich seit der Amerikareise des früheren Oberbürgermeisters Börs, die Bürgermeisterkandidatur allein führt und stark überlastet ist, sein Amt niederlegt.

Es wären dann zu wählen entweder der Oberbürgermeister und ein Rämmerer oder beide Bürgermeister, je nachdem, ob einer der Stadträte zweiter Bürgermeister oder Rämmerer wird. Die Entscheidung über die Belegung des Oberbürgermeisterpostens würde dadurch aufs neue erschwert.

Das landwirtschaftliche Hochschulfwesen Ausbildungsanstalten und Wissensgebiet.

Der jetzt dem Reichstag vorliegende Bericht des Enquete-Ausschusses gibt einen interessanten Einblick in das landwirtschaftliche Hochschulfwesen. Gegenwärtig sind in Deutschland 13 akademische Ausbildungsanstalten für Landwirte vorhanden, und zwar 4 landwirtschaftliche Hochschulen in Berlin, Bonn-Poppelsdorf, Hohenheim und Weihenstephan, ferner 8 landwirtschaftliche Universitätsinstitute in Königsberg, Breslau, Halle, Göttingen, Kiel, Leipzig, Jena und Gießen; hinzu kommt noch die landwirtschaftliche Abteilung der Technischen Hochschule in München. Die meisten Studierenden haben Berlin, Halle und Leipzig aufzuweisen. Das in der Studienzeit zu benutzende Wissensgebiet ist im Laufe der Zeit immer größer geworden. Zu den Grundwissenschaften rechnen Chemie, Physik, Mineralogie, Geologie, Zoologie, Botanik sowie Anatomie und Physiologie der Haustiere und außerdem die Volkswirtschaftslehre.

Selbstbehauptung des Handwerks.

Sechs Millionen Berufsangehörige.

Berlin, 11. März.

Die Bedeutung des handwerklichen Mittelstandes wird sowohl zahlenmäßig als auch in seinen Auswirkungen auf die deutsche Gesamtirtschaft häufig stark unterschätzt. Nach dem Ergebnis der sogenannten Handwerks-Enquete wird der zahlenmäßige Bestand der Handwerkswirtschaft auf rund

1,8 Millionen Betriebe mit etwa 3,7 Millionen Beschäftigten geschätzt. Außerdem aber sind allein in der Industrie 2 Millionen Handwerker beschäftigt. Wenn man die selbständigen Handwerker sowie die in der Industrie, der Landwirtschaft und in den Regiebetrieben beschäftigten Handwerker zusammenrechnet, kommt man auf etwa 6 Millionen Berufsangehörige, während die Zahl aller Erwerbsfähigen in Deutschland etwa 32 Millionen ausmacht.

Das Handwerk ist bei der allgemeinen Notlage besonders dadurch in Mitleidenschaft gezogen, daß die große Masse des deutschen Volkes genötigt ist, in erster Linie auf die Billigkeit der Erzeugnisse zu sehen, während der deutsche Handwerker gewohnt ist, Qualitätsarbeit zu liefern und gutes Material zu verwenden, dafür aber auch eine größere Haltbarkeit zu garantieren.

Durch die Inflation ist dem selbständigen Handwerk das Betriebskapital verloren gegangen. Steuern und soziale Lasten bedrücken ihn heute in besonders hohem Maße. Trotzdem zeigt sich gerade beim Handwerk der unbeeugliche Wille zur Selbstbehauptung, der vor allem seinen Ausdruck darin findet, daß etwa eine Million selbständiger Handwerker in Anlehnung zusammengegeschlossen sind und daß die gewerblichen Kreditinstituten sich steigenden Anliegens erfreuen.

Offseejahr 1931.

Ein Preisempfang zu seiner Forderung.

Berlin, 11. März.

Zur Einführung des von einem internationalen Ausschuss der deutschen und einer Reihe handnautischer Offseehäute, der deutschen Offseehäute und der Verkehrsorganisationen der Länder um die Offsee vorbereiteten Offseejahres 1931 hatten der Ausschuss und der Reichsverband der Deutschen Presse in das Haus der Presse eingeladen. In a waren erschienen der dänische Botschafter, die Botschafter von Mecklenburg und Lübeck, Vertreter der Schmelzhütten und finnischen Metallindustrie, Reichspräsident Dr. Brüning, die Oberbürgermeister von Stensburg, Kiel, Rostock und Joppo, Dr. Lischke von Turfvereinigungen für Danmark, Kopenhagen, und bekannte Persönlichkeiten aus der Verwaltung der Offseehäute. Vertreter der Verkehrsorganisationen, der deutschen und der ausländischen Presse. Herr G. Richter begrüßte die Gäste und wies auf die Bedeutung der Presse für die Förderung internationaler Annäherung des Offseeverkehrs und des gegenseitigen kulturellen Austausches hin.

Es sei eine Angelegenheit der Verkehrsorganisation und Verkehrsverbände und solle die Offsee unter eine einheitliche Verkehrspolitik stellen, zugleich aber auch dem großen Publikum die Erkenntnis nahebringen, daß die Offsee eines der vielseitigsten und wichtigsten Reise- und Erholungsgebiete in ganz Europa sei. Es sprachen dann noch die Vertreter der verschiedenen Offseehäute jeweils für ihre Stadt.

Hotel zur Burg

Als Karneval-Abchluss-Veranstaltung findet am Sonntag

Großer Manöverball statt.

Zur Eröffnung der Reichs-Handwerks-Werbewoche

findet am Montag, dem 16. März

abends 8 Uhr im

Schützenhaus ein

Großes Symphonie-Konzert

(3. Abonnements-Konzert) statt.

Zur Einleitung des Programms die althistorischen Fanfarenmärsche: „Hie gut Brandenburg!“ und Kreuzritter-Fanfaren

auf Heroldstropeten!!!

Dem Konzert schließt sich ein

Deutscher Tanzabend

mit Kompositionen von Strauss, Waldteufel usw. an.

Es laden freundlich ein

R. Janda. **K. Stein.**

WOCHE Gas-Sondernummer



Gas! Die Gefahr für Deutschland

Die Woche öffnet allen die Augen

Mitwirkende: v. Seckert, Baumelburg, Dominik, Gehrmann, Prof. Dr. Ströhm, Dr. Hansmann, u. a. Das Gas-Sonderheft ist für 50 Pf. überall zu haben.

Vaterl. Frauenverein

Donnerstag, den 12. März
abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Gasthaus zur Gorge
(Fr. Berufshaus).

Balkan-Bohnenwachs, Farb-Bohnenwachs, feinstes Bohnenwachs, Topf-Vollmilch, feinstes Schmelzwachs, alles pro Pfund brutto für netto 95 Pfg. in Eimer und Kannen von 5, 10, 20 und 40 Pfund. Versand nach Westpreußen. Preis-Adresse: Balkanwachs in Wolfenbüttel b. Braunschweig, Postfach 22. Lieferung nur an Verbraucher direkt!

Erene Freunde

Der Weltmann Monatsheft ist jedem Gebildeten, jedem, der einmal Bescheid wissen möchte, ein Pflichtwerk. Das Heft enthält das Beste aus dem besten Monatsheft geworden ist. Wer einen für kulturelle Werte hat, der greife zu dem ansehnlichen Heft. Das Heft enthält das Beste aus dem besten Monatsheft geworden ist. Wer einen für kulturelle Werte hat, der greife zu dem ansehnlichen Heft. Das Heft enthält das Beste aus dem besten Monatsheft geworden ist.

Ein Probeheft von Weltmann Monatsheft wird Ihnen bei Bestimmung von 30 Pf. für Probe durch den Verlag Georg Westermann, Braunschweig, ohne irgendeine Verpflichtung für Sie gesandt.

Name: _____
Beruf: _____
Adresse: _____

Frohe Botschaft für die Hausfrau!

EXTRABIATT!

Lanella

Bald kommt

Lanella

SN1-126

Nur für Rundfunkhörer

die es noch nicht wissen: Das ausführlichste Rundfunk-Programm der Welt und den weiteren interessanten reichillustrierten Inhalt finden Sie in der ältesten deutschen Funkeitschrift **Der Deutsche Rundfunk** Einzelheft 50 Pf., monatlich RM 2.—. Eine Postkarte an den Verlag Berlin N 24 genügt und Sie erhalten kostenlos ein Probeheft

Schreiben Sie Postschecks und Zahlkarten? Verwenden Sie schon den Postscheckstempel!

Zu Ihrem Postscheckkonto gehört der **Postscheck-Stempel**. Bisher mußte man in jedes Postscheckformular 3-5 x den gleichen Ort schreiben. Jetzt verrichtet diese Arbeit der kleine praktische Postscheckstempel viel schneller und besser. Der Stempel enthält alle Ortsnamen, wo sich Postscheckämter befinden. **Preis pro Stück nur 2.— M.** Weiter zur gefälligen Ansicht vorrätig. Zu haben in der **Buchhandlung Willi. Sauer, Roßleben.**

